

Möbel und Öfen. Im zweiten Stock eine zeitgenössische Porträtgalerie und eine gute Gemäldesammlung (Chr. Amberger, J. Breughel d. Ä., L. v. Valckenborch, J. Savary u. a.).

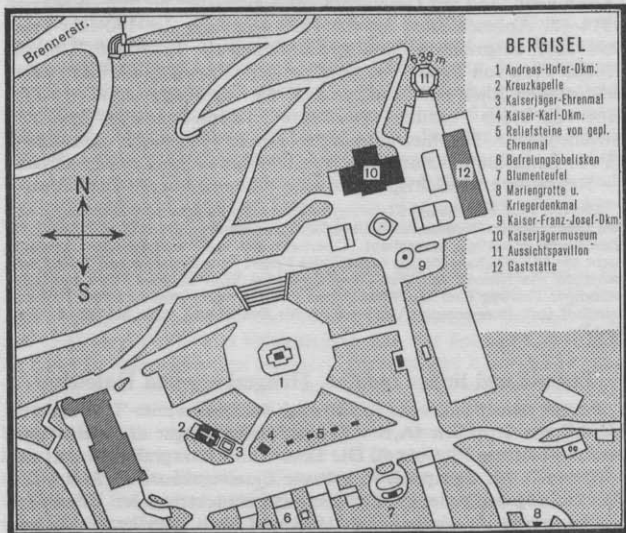
Im dritten Stock das Kaiserschützen-Museum mit Erinnerungen aus dem Ersten Weltkrieg.

Dem Hochschloß südlich vorgelagert ist der im Äußeren schlichte \*Spanische Saal, den G. Lucchese 1571 erbaute; 1955 erhielt er eine neue Schauseite mit Marmorwappen. Der 43 m lange und 10 m breite Raum war zur Zeit seines Entstehens der größte Saal der deutschen Renaissance. An den Wänden eine Bildnisgalerie der Tiroler Landesfürsten, vermutlich von dem Tizianschüler Pietro Rosa gemalt. Die Grottesken zwischen den Porträts stammen von dem Niederländer Dionys van Hallaert; darüber liegt ein Fries von bunten Stuckmedaillons mit natürlichen Geweihen. Glanzstücke heimischer Schreinerkunst sind die von Konrad Gottlieb aus Hall geschaffene Kassettendecke und die reich intarsierten Türen.

Haymon und Thyrsus dar. Haymon verkörpert auch die große Holzfigur (um 1500) neben dem schönen Vorhallengitter von 1707. Das tonnengewölbte Langhaus hat starkplastischen Stuck von Bernardo Pasquale (1703) und zahlreiche kleine Deckenbilder von Kaspar Waldmann (1707). Im Giebelaufsatz des Hochaltars von 1665 der 'Thron Salomonis'.

Das *Alte Landgericht*, ein malerischer Steildachbau links der Stiftskirche, war ehemals 'Leuthaus' (Gästerherberge) des Klosters und später Sitz des Landgerichts Sonnenburg. In seiner Substanz ist es noch mittelalterlich (um 1400); Erker, Portale und Giebelabtreppungen in den Formen der Spätrenaissance sind Zutaten des frühen 17. Jahrhunderts.

Der \**Bergisel* (749 m; D 8) ist vom Stift Wilten in zehn Minuten zu ersteigen, die Fahrstraße zweigt 400 m weiter westlich von der Brennerstraße ab. Der sehr alte Name hat nichts mit einem Berg im üblichen Sprachgebrauch zu tun, er entwickelte sich vielmehr aus 'Purgusels' (1305). Den 170 m über der Stadt aufragenden, dichtbewaldeten Berg unterfährt die Brennerbahn seit 1867 in einem 662 m langen Tunnel; neuerdings auch die Autobahn, deren Tunnelstrecke 460 m mißt. Seinen weltweiten Ruhm verdankt Tirols Heldenberg



Sign. Nr. A- 346/D

STADTARCHIV INNSBRUCK



Inv. Nr. 5953

*Baedekers*

# INNSBRUCK



# INNSBRUCK

KURZER STADTFÜHRER

VON

KARL BAEDEKER

MIT 1 STADTPLAN, 8 SONDERPLÄNEN  
UND 14 ZEICHNUNGEN

KARL BAEDEKER · FREIBURG

1969